

UVP-Vorprüfung D & H Biogas GmbH & Co.KG **- Aktenzeichen: 63 DH 01458/2022/71 -**

Der D & H Biogas GmbH & Co.KG, Herr Cord-Heinrich Heitzhausen, Dörpel 3, 49406 Eydelstedt, wurde mit Bescheid vom 07.11.2023 die Genehmigung für die Errichtung eines weiteren Gärproduktlagers (4) mit Tragluftfolienabdeckung und integriertem Gasspeicher, den Einbau einer qualitätsgesicherten Abluftreinigungsanlage in die genehmigte Mistlagerhalle, die Begrenzung des Gasspeichervolumens auf dem Gärproduktlager (3) durch ein Begrenzungsnetz, die Umnutzung des Nachgärers zum Gärproduktlager (2), die Umnutzung des Gärproduktlagers (1) zum Nachgärer, die Änderung der Inputstoffe und -mengen, den Verzicht auf den Separator, die Änderung der Silagelagerfläche 2, die Stilllegung der BE 9 - BE 11 mit insgesamt 555 Schweinemastplätzen sowie den Betrieb der Gesamtanlage nach §§ 4 und 16 des Bundes-Immissionschutzgesetzes (BImSchG) vom 17.05.2013 (BGBl. I S. 1274, ber. S. 3753) - in der zurzeit gültigen Fassung - erteilt.

Standort der Anlage ist das Grundstück in der

Gemarkung	Dörpel	Dörpel
Flur	1	1
Flurstück	47/3	47/5

Die allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles nach § 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) vom 24.02.2010 (BGBl. I S. 94) - in der zurzeit geltenden Fassung - hat im Wesentlichen Folgendes ergeben:

Die Erweiterung erfolgt auf dem Betriebsgelände der genehmigten Biogasanlage, die durch einen Bebauungsplan geregelt ist.

Auf der Grundlage der im Genehmigungsverfahren vorgelegten Immissionsprognose in Bezug auf Geruch führt das Vorhaben unter Berücksichtigung von Emissionsminderungsmaßnahmen insgesamt zu einer Verbesserung der Immissionssituation.

Mit Datum vom 01.02.2024 hat die Vorhabenträgerin eine weitere Betrachtung der Normec Uppenkamp GmbH zur Gesamtzusatzbelastung vorgelegt, im Rahmen derer folgende Minderungsmaßnahmen, und zwar

- Einbau einer qualitätsgesicherten Abluftreinigungsanlage in die genehmigte Mistlagerhalle
- Reduzierung der Silagelagerfläche
- Stilllegung der BE'en 9 – 11 mit insgesamt 555 Schweinemastplätzen

berücksichtigt wurden.

In Auswertung dessen wird eingeschätzt, dass die Reduzierung der Gesamtzusatzbelastung den Rahmen einhält, der durch die Tabelle 2 des Anhangs 7 zur TA Luft 2021 für die Verbesserungsgenehmigung immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftiger Anlagen vorgegeben wird.

Die Immissionsprognose hinsichtlich Ammoniak und Stickstoffdeposition weist nach, dass die zusätzlichen Immissionen nicht die vorhabenbedingten Bagatellschwellen sowie Grenzwerte bzw. Beurteilungswerte in umliegenden Schutzgebieten überschreiten.

Die Auswirkungen auf wichtige Bereiche für Klima/Luft sowie Flora und Fauna sind verträglich und die Immissionen bewegen sich im Rahmen der critical loads.

Die Schallimmissionsprognose kommt zum Ergebnis, dass unter Beachtung von Schallminderungsmaßnahmen die Anforderungen der TA Lärm eingehalten werden.

Erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen sind durch die Maßnahmen nicht zu erwarten.

Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist somit nicht durchzuführen.

Das festgestellte Prüfungsergebnis ist nicht selbstständig anfechtbar (§ 5 Abs. 3 UVPG).

Landkreis Diepholz
Der Landrat
Im Auftrage
gez. Fenker